



DOWNLOAD

Markus Kindl

Orientierung in Europa

Stationenlernen Erdkunde 5./6. Klasse

VORSCHAU



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

Download
VORSCHAU
zur Ansicht

Vorwort

I – Theorie: Zum Stationenlernen

1. Einleitung: Stationenlernen, was ist das?

Unsere Gesellschaft wird seit geraumer Zeit durch Begriffe der Individualisierung gekennzeichnet: *Risikogesellschaft* heißt es bei Ulrich Beck¹, *Multioptionengesellschaft* nennt sie Peter Gross² und für Gerhard Schulze ist es eine *Erlebnissgesellschaft*³. Jeder Begriff beinhaltet einen anderen inhaltlichen Schwerpunkt, doch egal wie wir diesen Prozess bezeichnen, die Individualisierung – hier zu verstehen als Pluralisierung von Lebensstilen – schreitet voran. Damit wird die Identitäts- und Sinnfindung zu einer individuellen Leistung. Diese Veränderungen wirken sich zwangsläufig auch auf die Institution Schule aus. Damit lässt sich vor allem eine Heterogenität von Lerngruppen hinsichtlich der Lernkultur, der Leistungsfähigkeit sowie der individuellen Lernwege feststellen. Darüber hinaus legt beispielsweise das Schulgesetz Nordrhein-Westfalen im §1 fest, dass: „Jeder junge Mensch [...] ohne Rücksicht auf seine wirtschaftliche Lage und Herkunft und sein Geschlecht ein Recht auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung“ hat. Das klingt nach einem hehren Ziel – die Frage ist nur: Wie können wir dieses Ziel erreichen?

Ich möchte an dieser Stelle festhalten, dass es nach meiner Einschätzung nicht *das* pädagogische Allheilmittel gibt, welches wir nur einsetzen müssten und damit wären alle (pädagogischen) Probleme gelöst. Trotz alledem möchte ich an dieser Stelle die Methode des *Stationenlernens* präsentieren, da diese der Individualisierung Rechnung tragen kann.

Merkmale des Stationenlernens

„Lernen an Stationen“ bezeichnet die Arbeit mit einem aus verschiedenen Stationen zusammengesetzten Lernangebot, das eine übergeordnete Pro-

blematik differenziert entfaltet.“⁴ Schon an dieser Stelle wird offensichtlich, dass für diese Methode unterschiedliche Begriffe verwendet werden. Jedem Terminus wohnt eine (mehr oder weniger) anders geartete organisatorische Struktur inne. In den meisten Fällen werden die Begriffe *Lernen an Stationen* und *Stationenlernen* synonym verwendet. Hiervon werden die Lernstraße oder der Lernzirkel unterschieden. Bei diesen beiden Varianten werden in der Regel eine festgelegte Reihenfolge sowie die Vollständigkeit des Durchlaufs aller Stationen verlangt. Daraus ergibt sich zwangsläufig (rein organisatorisch) auch eine festgelegte Arbeitszeit an der jeweiligen Station. Eine weitere Unterscheidung bietet die Lerntheke, an welcher sich die Schülerinnen und Schüler mit Material bedienen können, um anschließend wieder (meist eigenständig) an ihren regulären Plätzen zu arbeiten.

Von diesen Formen soll das *Lernen an Stationen* bzw. das *Stationenlernen* abgegrenzt werden. Diese Unterrichtsmethode ist hier zu verstehen als ein unterrichtliches Verfahren, bei dem der unterrichtliche Gegenstand so aufgefächert wird, dass die einzelnen Stationen unabhängig voneinander bearbeitet werden können. Die Schülerinnen und Schüler können die Reihenfolge der Stationen somit eigenständig bestimmen; sie allein entscheiden, wann sie welche Station bearbeiten wollen. Damit arbeiten die Lernenden weitgehend selbstständig und eigenverantwortlich (bei meist vorgegebener Sozialform, welche sich aus der Aufgabenstellung ergeben sollte). Um der Heterogenität Rechnung zu tragen, werden neben den Pflichtstationen, die von allen bearbeitet werden müssen, Zusatzstationen angeboten, die nach individuellem Interesse und Leistungsvermögen ausgewählt werden können.

Aufgrund der Auffächerung des Gegenstandes in unterschiedliche Schwerpunkte und der Unterteilung in Pflicht- und Zusatzstationen, bietet es sich an, bei der Konzeption der einzelnen Stationen unterschiedliche Lernzugänge zu verwenden. Auch hier wäre eine weitere schülerspezifischere Differenzierung denkbar. Folglich ist es möglich, einen

¹ Vgl.: Beck, Ulrich: *Risikogesellschaft – Auf dem Weg in eine andere Moderne*. Berlin 1986.

² Vgl.: Pongs, Armin; Gross, Peter: *Die Multioptionengesellschaft*. In: Pongs, Armin (Hrsg.): *In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich? – Gesellschaftskonzepte im Vergleich*, Band I. München 1999, S. 105–127.

³ Vgl.: Schulze, Gerhard: *Die Erlebnissgesellschaft – Kultursoziologie der Gegenwart*. Frankfurt/Main, New York 1992.

⁴ Lang

inhaltlichen Schwerpunkt z.B. einmal über einen rein visuellen Text, zweitens mithilfe eines Bildes oder einer Karikatur und drittens über ein akustisches Material anzubieten und die Lernenden dürfen frei wählen, welchen Materialzugang sie verwenden möchten, jedoch unter der Prämisse, einen zu bearbeiten.

Unter diesen Gesichtspunkten wird offensichtlich, dass das *Stationenlernen* eine Arbeitsform des offenen Unterrichtes ist.

Ursprung des Stationenlernens

Die Idee des Zirkulierens im Lernablauf stammt ursprünglich aus dem Sportbereich. Das „circuit training“, von Morgan und Adamson 1952 in England entwickelt, stellt im Sportbereich den Sportlern unterschiedliche Übungsstationen zur Verfügung, welche sie der Reihe nach durchlaufen müssen. Der Begriff *Lernen an Stationen* wurde hingegen von Gabriele Faust-Siehl geprägt, die hierzu ihren gleichnamigen Aufsatz in der Zeitschrift „Grundschule“ 1989 publizierte.¹

Der Ablauf des Stationenlernens

Für die Gestaltung und Konzeption eines *Stationenlernens* ist es entscheidend, dass sich der unterrichtliche Gegenstand in verschiedene Teilaspekte aufschlüsseln lässt, die in ihrer zu bearbeitenden Reihenfolge unabhängig voneinander sind. Damit darf jedoch die abschließende Bündelung nicht unterschlagen werden. Es bietet sich daher an, eine übergeordnete Problematik oder Fragestellung an den Anfang zu stellen, welche zum Abschluss (dieser ist von der methodischen Reflexion zu unterscheiden) erneut aufgegriffen wird.

Der eigentliche Ablauf lässt sich in der Regel in vier Phasen unterteilen: 1. Die thematische und methodische Hinführung. Hier wird den Schülerinnen und Schülern einerseits eine inhaltliche Orientierung geboten und andererseits der Ablauf des *Stationenlernens* erklärt. Sinnvoll ist es an dieser Stelle, gemeinsam mit den Lernenden die Vorteile, aber auch mögliche Schwierigkeiten der Methode zu besprechen. Hierauf folgt 2. ein knapper Überblick über die eigentlichen Stationen. Dieser Überblick sollte ohne Hinweise der Lehrperson auskommen. Rein organisatorisch macht es daher Sinn, den jeweiligen Stationen feste (für die Ler-

nenden nachvollziehbare) Plätze im Raum zuzugestehen. 3. In der sich anschließenden Arbeitsphase erfolgt ein weitgehend selbstständiges Lernen an den Stationen. In dieser Phase können – je nach Zeit und Bedarf – Plenumsgespräche stattfinden. Zur weiteren Orientierung während der Arbeitsphase sollten zusätzliche Materialien, wie Laufzettel, Arbeitspässe, Fortschrittslisten o.Ä., verwendet werden. Diese erleichtern den Ablauf und geben den Lernenden eine individuelle Übersicht über die bereits bearbeiteten und noch zur Verfügung stehenden Stationen. Bei einem solchen Laufzettel sollte auch eine Spalte für weitere Kommentare, welche später die Reflexion unterstützen können, Platz finden. Darüber hinaus kann von den Schülerinnen und Schülern ein Arbeitsjournal, ein Portfolio oder auch eine Dokumentenmappe geführt werden, um Arbeitsergebnisse zu sichern und den Arbeitsprozess reflektierend zu begleiten. Ein zuvor ausgearbeitetes Hilfesystem kann den Ablauf zusätzlich unterstützen, indem Lernende an geeigneter Stelle Hilfe anbieten oder einfordern können. Am Ende schließt sich 4. eine Reflexionsphase (auf inhaltlicher und methodischer Ebene) an.

Die Rolle der Lehrkraft beim Stationenlernen

Als Allererstes ist die Lehrperson – wie bei fast allen anderen Unterrichtsmethoden auch – „*Organisator und Berater von Lernprozessen*“². Sie stellt ein von den Lernenden zu bearbeitendes Material- und Aufgabenangebot zusammen. Der zentrale Unterschied liegt jedoch darin, dass sie sich während des eigentlichen Arbeitsprozesses aus der frontalen Position des Darbietens zurückzieht. Die Lehrkraft regt vielmehr an, berät und unterstützt. Dies bietet ihr viel stärker die Möglichkeit, das Lerngeschehen zu beobachten und aus der Diagnose Rückschlüsse für die weitere Unterrichtsgestaltung sowie Anregungen für die individuelle Förderung zu geben. „*Insgesamt agiert die Lehrperson somit eher im Hintergrund. Als ‚invisible hand‘ strukturiert sie das Lerngeschehen.*“³

Vor- und Nachteile des Stationenlernens

Die Schülerinnen und Schüler übernehmen eine viel stärkere Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess und können somit (langfristig!) selbstsicherer und eigenständiger im Unterricht, aber

¹ Vgl.: Faust-Siehl, Gabriele: Lernen an Stationen. In: Grundschule, Heft 3/1989, Braunschweig 1989, S. 22 ff.

² Lange, Dirk: Lernen an Stationen. In: Praxis Politik, Heft 3/2010, S. 6.

³ Eben

auch außerhalb des Unterrichts agieren. Diese hohe Eigenverantwortung bei zurückgenommener Anleitung durch die Lehrperson kann jedoch zu einer Überforderung oder mangelnden Mitarbeit aufgrund der geringen Kontrolle führen. Beidem muss zielgerichtet begegnet werden, sei es durch die schon erwähnten Hilfestellungen oder durch eine (spätere) Kontrolle der Ergebnisse.

Eine Stärke des *Stationenlernens* besteht eindeutig in der Individualisierung des Unterrichtsgeschehens – die Lernenden selbst bestimmen Zeitaufwand und Abfolge der Stationen. Darüber hinaus können die unterschiedlichen Lerneingangskanäle sowie eine Differenzierung in Schwierigkeitsgrade als Ausgangspunkt des Lernprozesses genommen werden. Die Schülerinnen und Schüler können damit die ihnen gerade angemessen erscheinende Darstellungs- und Aufnahmeform erproben, erfahren und reflektieren. Damit kann eine heterogene Lerngruppe „inhalts- und lernzielgleich unterrichtet werden, ohne dass die Lernwege vereinheitlicht werden müssen“.¹

Stationenlernen – Ein kurzes Fazit

Innerhalb der unterschiedlichen Fachdidaktiken herrscht seit Jahren ein Konsens darüber, dass sich das Lehr-Lern-Angebot der Schule verändern muss. Rein kognitive Wissensvermittlung im Sinne des „Nürnberger Trichters“ ist nicht gefragt und widerspricht allen aktuellen Erkenntnissen der Lernpsychologie. *Eigenverantwortliches, selbst gestaltetes und kooperatives Lernen* sind die zentralen Ziele der Pädagogik des neuen Jahrtausends. *Eine mögliche Variante*, diesen Forderungen nachzukommen, bietet das *Stationenlernen*. Warum?

Stationenlernen ermöglicht u. a.:

1. *kreative Textarbeit*: Die Schülerinnen und Schüler können das zur Verfügung gestellte Material in eine andere/neue Form transferieren. Um dies durchführen zu können, müssen sie sich einerseits die Inhalte erarbeiten sowie ein Grundverständnis über die „neue“ Textform erhalten.
2. eine *produktorientierte* Ausrichtung: Die Schülerinnen und Schüler können durch die Übertragung in die neue (Text-)Form selbstständig ein Produkt (z. B. einen Zeitungsartikel oder einen Tagebucheintrag) erstellen, somit halten sie am Ende eigene (inhaltlich unterfütterte) Materia-

lien in der Hand und müssen somit nicht nur Daten und Fakten rezipieren.

3. die Verwendung *mehrdimensionaler Lernzugänge*: Die Materialien können aus Textquellen, Bildquellen, Statistiken, Tondokumenten u. Ä. bestehen. Somit werden auch Schülerinnen und Schüler, die z. B. über den auditiven Lernkanal besser lernen können, angesprochen.
4. *Binnendifferenzierung* und *individuelle Förderung*, indem unterschiedliche Schwierigkeitsgrade angesetzt werden. Gleichzeitig können die Schülerinnen und Schüler auch ihre Kompetenzen im Bereich der *Arbeitsorganisation* ausbauen.
5. einen *Methoden- und Sozialformenwechsel*, so dass neben *Fachkompetenzen* auch *Sozial-, Methoden- und Handlungskompetenzen* gefördert werden können.
6. *emotionale Lernzugänge*: Durch diese Gesamtausrichtung kann im Sinne eines *ganzheitlichen Lernens* (Kopf–Herz–Hand) gearbeitet werden.

Grundsätzlich – so behaupte ich – lässt sich *Stationenlernen* in allen Unterrichtsfächern durchführen. Grundsätzlich eignen sich auch alle Klassenstufen für *Stationenlernen*. Trotz alledem sollten – wie bei jeder Unterrichtskonzeption – immer die zu erwartenden Vorteile überwiegen; diese Aussage soll hingegen kein Plädoyer für eine Nichtdurchführung eines *Stationenlernens* sein. Das heißt jedoch, dass – wie bei jeder Unterrichtsvorbereitung – eine Bedingungsanalyse unerlässlich ist.

Stationenlernen benötigt – rein organisatorisch – als Allererstes Platz: Es muss möglich sein, jeder Station einen festen (Arbeits-)Platz zuzuweisen. Die Lehrkraft benötigt darüber hinaus für die Vorbereitung im ersten Moment mehr Zeit – sie muss alle notwendigen Materialien in ausreichender Anzahl zur Verfügung stellen und das heißt vor allem: Sie benötigt Zeit für das Kopieren. Für den weiteren Ablauf ist es sinnvoll, Funktionsaufgaben an die Lernenden zu verteilen. So kann z. B. je eine Schülerin oder je ein Schüler für eine Station die Verantwortung übernehmen: Sie/Er muss dafür Sorge tragen, dass immer ausreichend Materialien bereitliegen.

Wichtiger jedoch ist die Grundeinstellung der Schülerinnen und Schüler selbst: Viele Lernende wurden regelmäßig mit lehrerzentriertem Frontal-

lerinnen und Schüler werden sehr unterschiedlich sein. Eine Lerngruppe wird sich über mehr Eigenverantwortung freuen, eine andere wird damit maßlos überfordert sein, eine dritte wird sich verweigern. Daher ist es unerlässlich, die Lernenden (schrittweise) an offenere Unterrichtsformen heranzuführen. Sinnvoll ist es daher, mit kleineren Formen des offenen Unterrichts zu beginnen. Dies muss nicht zwingend ausschließlich in einem bestimmten Fachunterricht erfolgen – der Lernprozess einer Klasse sollte auch hier ganzheitlich verstanden werden. Absprachen zwischen den Kolleginnen und Kollegen sind somit auch hier unerlässlich – letztendlich kann im Gegenzug auch wieder das gesamte Kollegium davon profitieren.

2. Besonderheiten des Stationenlernens im Fach Erdkunde in den Klassenstufen 5/6

In dem vorliegenden Band werden in vier Kapiteln verschiedene Stationen präsentiert, welche mithilfe von Atlas und teilweise auch des Internets bearbeitet werden sollen. Alle Stationen sind so konzipiert, dass sie ohne Vorarbeit jederzeit im Unterricht einsetzbar sind. Die Einhaltung der Reihenfolge ist dabei nicht von Belang, da keine Station auf die andere aufbaut.

Das Hauptaugenmerk dieses Bandes liegt vor allem darin, den Umgang mit Karten zu üben und zu festigen. Ein Atlas ist deshalb als Hilfsmittel im Vorfeld bereitzustellen. Dabei kann jeder der gängigen Schulatlanten zur Lösung der Aufgabenstellungen verwendet werden.

Um grundlegende Techniken im Umgang mit Atlanten zu klären, zu wiederholen und zu festigen, sollten die Vorübungen (siehe beiliegende CD) unbedingt mit den Schülern in Ruhe durchgesprochen und bearbeitet werden. Dieses Kapitel befasst sich mit den Himmelsrichtungen und soll mit Zeichen oder Abkürzungen auf politischen, physischen oder thematischen Karten vertraut machen. Ebenso sollen die Merkmale der genannten drei Kartenarten und ihr sinnvoller Einsatz beim Auffinden von Begebenheiten vertieft werden. Die Grundfertigkeiten der Kartenarbeit werden dadurch gefestigt.

Neben der Kartenarbeit werden auch u. a. die Auswertung und Erstellung von Klimadiagrammen, Clustern oder die Erstellung von Referaten zu bestimmten Themen geübt.

Im Vorfeld müssen neben einem Atlas für jeden Schüler auch verschiedene Kärtchen, Plakate und Stifte, sowie Schere und Kleber bereitgehalten werden.

Jedes Kapitel beginnt mit einem Laufzettel, in welchen alle Stationen eingetragen sind. Diese sollten neben dem Schüler bereitliegen, damit er die bereits erledigten Arbeiten dort abhaken kann und eine Übersicht besteht. Die Lehrkraft kann somit auch nachvollziehen, welche Stationen die Schüler bereits erledigt haben und unterstützend eingreifen.

Neben den Pflichtstationen, welche jeder Schüler bearbeiten muss, werden immer eine Reihe von Zusatzstationen zum jeweiligen Thema angeboten. Die Schüler können selbst entscheiden, ob sie in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit tätig werden. Eine Gruppe sollte aber maximal nicht mehr als vier Personen betragen. Bei manchen Stationen ist die Arbeit in Gruppen sogar von Vorteil (Karte gestalten, Referate vorbereiten etc.).

Einen wichtigen Teil jedes Kapitels nimmt eine abschließende Bündelung der gelernten Inhalte ein. Dazu wird z. B. in Form eines Rätsels ausgewähltes Wissen aus den bearbeiteten Stationen abgefragt und rekapituliert. Die Fragen sind dabei den vorher bearbeiteten Aufgaben entnommen.

Generell wäre es sinnvoll, im Klassenraum verschiedene Plätze zu schaffen, wo die Stationen ihren festen Platz erhalten. Man kann diese u. a. mit Schildern versehen, damit den Schülern die Orientierung erleichtert wird.

Mit dem Band Stationenlernen sollen die Schüler an offene Unterrichtsformen herangeführt werden. Er stellt eine Ergänzung zum regulären, alltäglichen Unterricht dar und soll helfen, diesen aufzulockern und abwechslungsreich zu gestalten.

II – Praxis: Materialbeiträge

In diesem Band werden vier ausgearbeitete Stationenlernen präsentiert. All diese Stationenlernen ergeben sich i. d. R. aus den Unterrichtsvorgaben für die Klassenstufe 5 und 6. Alle Stationenlernen sind so konzipiert, dass diese ohne weitere Vorbereitung im Unterricht der weiterführenden Schulen eingesetzt werden können – trotz alledem sollte eine adäquate Bedingungsanalyse niemals ausbleiben, denn letztendlich gleicht keine Lerngruppe einer anderen!

Die hier präsentierten Stationenlernen sind immer in Pflichtstationen (Station 1, 2, 3 ...) und fakultative Zusatzstationen (Zusatzstation A, B ...) unterteilt – die zu bearbeitende Reihenfolge ist durch die Schülerinnen und Schüler (!) frei wählbar. Die Sozialformen sind bewusst offen gehalten worden, d. h. i. d. R. finden sich auf den Aufgabenblättern keine konkreten Hinweise zur geforderten Gruppengröße.

Somit können die Lernenden auch hier frei wählen, ob sie die Aufgaben alleine, mit einem Partner oder innerhalb einer Gruppe bearbeiten wollen – davon abgesehen sollte jedoch keine Gruppe größer als vier Personen sein, da eine größere Mitgliederzahl den Arbeitsprozess i. d. R. eher behindert. Einige wenige Stationen sind jedoch auch so konzipiert worden, dass mindestens eine Partnerarbeit sinnvoll ist.

Zur Bearbeitung sollte für jede Schülerin bzw. jeden Schüler ein Materialblatt bereitliegen – die Aufgabenblätter hingegen sind nur vor Ort (am Stationenarbeitsplatz) auszulegen. Die Laufzettel dienen als Übersicht für die Schülerinnen und Schüler – hier können diese abhaken, welche Stationen sie wann bearbeitet haben und welche ihnen somit noch fehlen, gleichzeitig erhalten sie hierbei einen kleinen inhaltlichen Überblick über alle Stationen – andererseits kann die Lehrkraft diese als erste Hinweise zur Arbeitsleistung der

Lernenden nutzen. Darüber hinaus können die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Laufzettel auch weiterführende Hinweise und Kommentare zum Stationenlernen an sich, zur Arbeitsgestaltung o. Ä. vermerken – nach meiner Erfahrung wird diese Möglichkeit eher selten genutzt, kann dann jedoch sehr aufschlussreich sein! Unverzichtbar für jedes Stationenlernen ist eine abschließende Bündelung zum Wiederholen und Bündeln der zentralen Lerninhalte – auch hierfür wird jeweils eine Idee, welche sich aus den einzelnen Stationen ergibt, präsentiert. Mithilfe dieser Bündelung sollen noch einmal einzelne Ergebnisse rekapituliert, angewendet und überprüft werden. In diesem Band werden die folgenden Stationenlernen präsentiert:

1. Orientierung auf der Erde
2. Orientierung in Europa
3. Orientierung in Deutschland
4. Landwirtschaft in Deutschland

Jedes dieser Stationenlernen beginnt mit einem Laufzettel.

Anschließend werden die jeweiligen Stationen (Pflichtstationen und Zusatzstationen) mit jeweils einem Aufgabenblatt sowie einem Materialblatt präsentiert. Zu guter Letzt wird das Stationenlernen mit einem Aufgaben- und Materialblatt für die Bündelungsaufgabe abgerundet.

Sinnvoll ist es, wenn jede Station einen festen Platz im Raum erhält. Dies erleichtert es vor allem den Schülerinnen und Schülern, sich zu orientieren. Um dies noch mehr zu vereinfachen, haben sich Stationschilder bewährt. Auf diesen sollte mindestens die Stationsnummer vermerkt werden.

Fakultativ könnte auch der Stationsname vermerkt werden.

Laufzettel

zum Stationenlernen *Orientierung in Europa*

Station 1 – Orientierung im Mittelmeerraum: Textarbeit

Station 2 – Orientierung in Nordeuropa:
Bausteine zusammenfügen

Station 3 – Orientierung in Mitteleuropa:
Knacke den Zahlencode

Station 4 – Orientierung in Westeuropa:
Giterrätsel

Station 5 – Orientierung in Südwesteuropa:
Markiere die richtige Lösung

Station 6 – Orientierung in Südosteuropa:
Rätsel

Zusatzstation A – Russland:
Topografische Grundkenntnisse erwerben

Zusatzstation B – Europa
Staaten und Hauptstädte richtig zuordnen

Zusatzstation C – Moskau
Texte auswerten und zuordnen

Zusatzstation D – Wirtschaft
Kartenzeichen (Signaturen) erkennen

Zusatzstation E – Berge
Tabelle vervollständigen

Zusatzstation F – Gebirge
Ein Kreuzworträtsel lösen

Zusatzstation G – Autokennzeichen
Abkürzungen zuordnen

Kommentare:

Station 1

Aufgabe

Orientierung im Mittelmeerraum: Textarbeit

Dein Urlaub im letzten Jahr war eine Kreuzfahrt durch das Mittelmeer. Du sollst nun erzählen, was du alles erlebt hast. Deine Notizen, die du dir während der Kreuzfahrt auf dem Sonnendeck gemacht hast, sind leider ein wenig lückenhaft – bei einem Regenguss sind einige Wörter nass und unleserlich geworden.

Aufgabe:

Vervollständige den Text.

1. Als Hilfsmittel kannst du eine physische Karte des Mittelmeerraumes aus deinem Atlas benutzen.
2. Ergänze die Lücken im Text.
3. Suche dir eine Sehenswürdigkeit, eine Stadt oder eine Insel heraus, über die du weitere Informationen recherchierst. Gestalte einen Steckbrief.

Markus Kindl: Orientierung in Europa
© Persen Verlag

Station 2

Aufgabe

Orientierung in Nordeuropa: Bausteine zusammenfügen

Aufgabe:

1. Klebe die Vorlage vom Material auf einen Karton.
2. Schneide nun die einzelnen Bausteine aus.
3. Lege nun immer **drei Bausteine**, welche zusammengehören, nebeneinander. Anstelle eines Flusses kann auch ein Meer (z. B. Nordsee, Finnischer Meerbusen, Skagerrak ...) oder ein See gesucht sein.

Beispiel:

Polen

 –

Danzig

 –

Weichsel

Hinweis 1: Du benötigst eine physische Karte von Nordeuropa.

Hinweis 2: Lege erst alle Länder untereinander auf den Tisch und ordne dann die Städte und Flüsse, Seen oder Meere entsprechend zu.

Markus Kindl: Orientierung in Europa
© Persen Verlag

Station 3

Aufgabe

Orientierung in Mitteleuropa: Knacke den Zahlencode

Klaus hat eine kurze Wegbeschreibung verfasst, wie er von Kiel nach München gereist ist. Leider sind einige Orte, Flüsse und Gebirge nicht mehr lesbar. Aber mithilfe des Zahlcodes kannst du diese leicht herausbringen.

Vorbereitung:

1. Schreibe das Alphabet auf ein Blatt Papier.
2. Schreibe danach neben jeden Buchstaben deutlich die Zahlen von 1–26.
3. Lege dir auch einen Atlas mit einer physischen Karte als Hilfe bereit.

Beispiel:

Jede Zahl steht so für einen Buchstaben.

6 18 1 14 11 6 21 18 20 = Frankfurt

Aufgepasst bei Ü = UE, Ä = AE und Ö = OE.

Aufgabe:

Ersetze nun die Zahlen durch Buchstaben und ermittle die fehlenden Begriffe. Schreibe diese direkt über die Zahlen auf dein Arbeitsblatt.

Markus Kindl: Orientierung in Europa
© Persen Verlag

Station 4

Aufgabe

Orientierung in Westeuropa: Giterrätsel

Aufgabe:

Suche im Giterrätsel Städte, Berge, Gebirge und Flüsse und markiere sie mit einem bunten Stift. Sie können senkrecht, waagrecht oder auch diagonal versteckt sein.

Aufgepasst bei Ü = UE

Hinweis: Lege dir auch einen Atlas mit einer physischen Karte von Westeuropa bereit.

Lösungshilfe

Folgende Begriffe sind gesucht:

Cork, Dublin, Belfast, Shannon, Barrow, London, Themse, Edinburgh, Loch Ness, Highlands, Snowdon, Plymouth, Paris, Marne, Vogesen, Seine, Marseille, Nizza, Brüssel

Markus Kindl: Orientierung in Europa
© Persen Verlag

Station 5

Aufgabe

Orientierung in Südwesteuropa: Markiere die richtige Lösung

Aufgabe:

1. Lies dir die Aussagen genau durch.
2. Kreuze nun die richtige Lösung an. Es ist immer nur eine Lösung richtig.

Hinweis: Lege dir einen Atlas mit einer physischen Karte von Südfrankreich, Spanien und Portugal bereit.

Markus Kindl: Orientierung in Europa
© Persen Verlag

Station 6

Aufgabe

Orientierung in Südosteuropa: Rätsel

Aufgabe:

1. Lies dir die Fragen genau durch.
2. Ermittle mithilfe des Atlas die Städte, Flüsse, Gebirge, Landschaften, Halbinseln und Meere. Als Hilfe ist immer der Anfangsbuchstabe vorgegeben.
3. Trage die richtige Lösung neben der Frage auf dem freien Platz ein und finde das Lösungswort.

Hinweis: Du benötigst eine physische Karte von Südosteuropa.

Markus Kindl: Orientierung in Europa
© Persen Verlag

Zusatzstation A

Aufgabe

Russland: Topografische Grundkenntnisse erwerben

Vorbereitung:

1. Klebe die Vorlage vom Material auf einen Karton.
2. Schneide nun die einzelnen Karten aus.
3. Suche im Atlas eine physische Karte von Asien und Europa.

Spielanleitung:

Die einzelnen Kärtchen enthalten jeweils drei Tipps über gesuchte Meere, Seen, Städte, Gebirge, Berge in Russland sowie über die Nachbarn Russlands. Die Kärtchen werden gemischt und gleichmäßig an 3 bzw. 4 Spieler verteilt. Jeder Mitspieler hat auch einen Atlas vor sich liegen. Mithilfe der Tipps versucht jeder, herauszufinden, was gemeint ist und schreibt die Lösung auf sein Kärtchen. Die Lehrkraft gibt einen Zeitrahmen vor. Wer nach der abgelaufenen Zeit die meisten Kärtchen richtig beschriftet hat, ist der Sieger.

Ein Spielleiter kann mithilfe der Lösungsvorlage die Mitspieler kontrollieren.

Markus Kindl: Orientierung in Europa
© Persen Verlag

Zusatzstation B

Aufgabe

Europadomino: Staaten und Hauptstädte richtig zuordnen

Partnerarbeit

Vorbereitung:

1. Klebt die Vorlage vom Material auf einen Karton.
2. Schneidet nun die einzelnen Karten aus.
3. Legt euch eine politische Karte von Europa zur Kontrolle bereit.

Spielanleitung:

Legt die einzelnen Kärtchen gemischt auf den Tisch. Den Anfang macht das Kärtchen mit dem Wort „Start“. Jeder Spieler hat 15 Sekunden Zeit, das nächste passende Kärtchen anzulegen. Einer der beiden Spieler misst mit einer Stoppuhr die Zeit. Hat der jeweilige Spieler innerhalb der Zeit nicht das richtige Kärtchen gefunden, kommt der nächste dran. Der Spieler, der die meisten Karten anlegen konnte, hat gewonnen.

Markus Kindl: Orientierung in Europa
© Persen Verlag

Station C

Aufgabe

Moskau: Texte auswerten und zuordnen

Aufgabe:

Ordne die Texte den entsprechenden Abbildungen zu.

1. Lies dir die Texte genau durch.
2. Überlege, welche Beschreibung auf welche Abbildung zutrifft und verbinde den Text mit dem entsprechenden Bild.

Markus Kindl: Orientierung in Europa
© Persen Verlag

Station D

Aufgabe

Wirtschaft: Kartenzeichen (Signaturen) erkennen

Karten geben dir viele Informationen an die Hand. Mithilfe bestimmter Zeichen (Signaturen) werden beispielsweise Industrien, Straßen oder Landschaften gekennzeichnet. Diese findest du in der „Legende“ unter der betreffenden Karte.

Aufgabe:

Suche dir im Atlas eine thematische Karte zum Bereich Wirtschaft von Europa. Betrachte die Legende genau und trage jeweils ein, was die vorgegebenen Signaturen auf dem Arbeitsblatt bedeuten.

Bei einem Teil ist die Bedeutung vorgegeben. Hier sollst du selbst die fehlenden Signaturen sauber in das betreffende Kästchen einzeichnen.

Hinweis: Verwende dünne Farbstifte.

Unterstreiche die Signaturen, welche zusammengehören mit den folgenden Farben:

Bergbau = rot
Industrie = blau

Markus Kindl: Orientierung in Europa
© Persen Verlag

Zusatzstation E

Aufgabe

Berge: Tabelle vervollständigen

Aufgabe:

In der Tabelle fehlen die Namen der Berge. Als Hilfe sind bereits deren Höhe und das Land, in welchem sich der Berg befindet, vorgegeben. Bei den Namen der Berge ist immer der Anfangsbuchstabe vorgegeben.

Manchmal besteht der Name des Berges aus zwei Wörtern. Dann sind die beiden Anfangsbuchstaben vorgegeben.

Beispiel:

Frankreich – 1754 m – M.... M.... = Mont Mézenc

Hinweis: Nimm dir eine physische Karte von Europa zu Hilfe. Wähle hierzu nicht nur eine Übersichtskarte, welche ganz Europa zeigt, sondern verwende auch Karten, welche nur Teile, z. B. den Balkan, Frankreich und Spanien usw. zeigen. Dort sind die Berge deutlicher und größer eingezeichnet.

Markus Kindl: Orientierung in Europa
© Persen Verlag



Zusatzstation F

Aufgabe

Gebirge: Ein Kreuzworträtsel lösen

Aufgabe:

Löse das Kreuzworträtsel. Die grau unterlegten Kästchen ergeben ein Lösungswort. Es ist ein Gebirge im Norden von England.

Markus Kindl: Orientierung in Europa
© Persen Verlag

Zusatzstation G

Aufgabe

Autokennzeichen: Abkürzungen zuordnen

Aufgabe:

Wenn du auf der Autobahn unterwegs bist, siehst du immer wieder Fahrzeuge mit Kennzeichen aus fremden Ländern. Jedem Land ist ein bestimmter Buchstabe als Abkürzung zugeordnet. Ordne die Abkürzung dem richtigen Land zu. Schreibe auf einem extra Zettel.

Nimm bei Unsicherheiten das Internet oder ein Lexikon zu Hilfe.

Markus Kindl: Orientierung in Europa
© Persen Verlag

Download
VORSCHAU
zur Ansicht

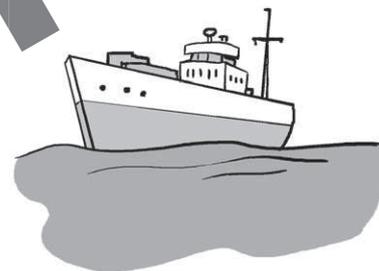
Station 1 – Orientierung im Mittelmeerraum

Material 1

Eine Reise durch das westliche Mittelmeer von Genua bis Valletta

Hinweis: Deine Reise beginnt im italienischen Hafen Genua.

Du bist heute bereits um 6.00 Uhr aufgestanden, um das Kreuzfahrtschiff „Bremen“ rechtzeitig zu erreichen. Das Schiff fährt erst an der Küste entlang Richtung Süden bis zur Stadt Livorno. Dort ändert man den Kurs und es geht Richtung der Insel K_____. Auf dieser Insel wurde Napoleon geboren. Diese Insel gehört zum Land F_____. In diesem Land befindet sich auch deine nächste Station. Das Kreuzfahrtschiff nimmt Kurs Richtung Norden durch das L_____ Meer zu einer der größten und ältesten Hafenstädte des Mittelmeeres: M_____. Diese Stadt wurde bereits im 7. Jahrhundert v. Chr. durch griechische Seehändler gegründet. Die Einwohnerzahl der Stadt beträgt heute über _____ Einwohner. Nach einer Nacht im Hafen geht die Fahrt am nächsten Tag wieder weiter. Entlang der Küste Richtung Südwesten erreichst du Stadt Bar_____, welche in S_____ liegt. Auf einer Inselgruppe, den B_____, welche auch sehr gern von Urlaubern aus Deutschland besucht wird, gehören die Inseln M_____, Me_____, F_____ und I_____. Hier verbringt das Schiff zwei Tage im Hafen von Palma und du kannst die Insel genauer erkunden. Die Reise geht dann weiter in Richtung Westen. Du kannst in der Ferne die Städte Cartagena, Almeria und M_____ an der Küste Spaniens sehen. Schließlich kommst du zur Straße von Gibraltar. Der Felsen von Gibraltar gehört nicht zu Spanien, sondern zu G_____. Dieses Land hat dort auch einen Flottenstützpunkt eingerichtet. An der Nordküste Afrikas entlang führt dich deine Kreuzfahrt dann zurück Richtung Osten. Dabei kommst du auch an zwei Städten vorbei, welche zwar bereits in Nordafrika liegen, aber zu Spanien gehören: C_____ und Melilla. Auf der Strecke von Melilla nach Sizilien ist das Meer ca. _____ m tief. Auf der Insel Sizilien gibt es einen Vulkan mit dem Namen _____. Er ist _____ m hoch. Nachdem das Schiff die Insel umrundet hat, kommt es zur Südspitze der Insel, welche auch Kap P_____ genannt wird. Am Ende der mehrtägigen Reise legt das Kreuzfahrtschiff schließlich in Valletta an. Diese Stadt ist die Hauptstadt der Insel M_____, welche früher eine englische Kolonie war.



Station 1 – Orientierung im Mittelmeerraum

Material 2

Eine Reise durch das östliche Mittelmeer von Valletta bis Venedig

Hinweis: Deine Reise beginnt im Hafen von Valletta auf der Insel Malta.

Heute musst du wieder früh aus dem Bett, um das Auslaufen des Schiffes aus dem Hafen von Valletta miterleben zu können. Das Kreuzfahrtschiff fährt erst Richtung Süden und dann an der afrikanischen Küste entlang Richtung Osten. Dabei kannst du in der Ferne die Lichter von Städten der afrikanischen Staaten Libyen und Ä_____ sehen. In der Höhe des Suezkanals wendet das Schiff Richtung Norden. Der Suezkanal wurde im 19. Jahrhundert erbaut und stellt eine der wichtigsten Verbindungen zwischen Europa und Asien dar.

Nach einer mehrtägigen Reise erreicht das Schiff schließlich das vorläufige Reiseziel. Diese Insel gehört zum Teil zu Griechenland und zum Teil zur Türkei. Sie heißt Z_____. Die Hauptstadt ist L_____. Auf der Insel gibt es auch einen 1953 m hohen Berg mit dem Namen T_____.

Am nächsten Tag fährt das Schiff weiter Richtung Norden bis zur Stadt Tarsus. Hier geht es dann weiter nach Westen durch den Golf von A_____ bis zur Insel Rhodos. Hier soll in der Antike einmal eine 30 m hohe Bronzestatue gestanden haben, welche als Leuchtturm gedient hat.

Diese Insel gehört aber bereits zum nächsten Land auf deiner Reiseroute. Die Hauptstadt dieses Landes ist Athen: G_____.

Durch das Ä_____ Meer kommst du an den Inseln mit dem Namen K_____ vorbei. In Athen wird wieder ein zweitägiger Stopp eingelegt, damit die Passagiere die antiken Orte besuchen können. Besondere Sehenswürdigkeiten sind die Akropolis oder das Dionysostheater.



Die Rückfahrt nach Italien verläuft durch das I_____ Meer. Die Meerenge zwischen Italien und A_____ nennt man die Straße von Otranto. Durch das A_____ Meer geht es schließlich an Rimini vorbei zur Stadt V_____, wo die Reise zu Ende ist.

Station 2 – Orientierung in Nordeuropa

Bausteine zusammenfügen

Material



Finnland	Rovaniemi	Kemijoki	Schweden
Karlstadt	Klarälv	Norwegen	Oslo
Oslofjord	Dänemark	Kopenhagen	Öresund
Dänemark	Hirtshals	Skagerrak	Estland
Tallin	Finnischer Meerbusen	Lettland	Riga
Düna	Litauen	Kaunas	Memel (Fluss)
Polen	Danzig	Weichsel	Schweden
Mora	Siljansee	Norwegen	Bodo
Atlantik	Dänemark	Frederikshavn	Kattegat
Estland	Narva	Narvastausee	Russland
Murmansk	Barentssee		



netzwerk
lernen

Markus Kindl: Orientierung in Europa
© Persen Verlag

zur Vollversion

Station 3 – Orientierung in Mitteleuropa

Knacke den Zahlencode

Material

Du befindest dich in der norddeutschen Hafenstadt Kiel. Von dort fährst du mit dem Bus auf der Autobahn Richtung Süden, bis du die Hafenstadt ⑧ ① ⑬ ② ⑳ ⑱ ⑦ erreichst. Diese Stadt hat über 1 000 000 Einwohner. Von dort geht es mit dem Schiff weiter. Auf dem Fluss ⑤ ⑫ ② ⑤ geht es mit dem Schiff weiter Richtung Südosten. Du kommst an Wittenberge und ⑬ ① ⑦ ④ ⑤ ② ⑳ ⑱ ⑦ vorbei und gehst schließlich in ④ ⑱ ⑤ ⑲ ④ ⑤ ⑭ wieder an Land. Diese Stadt wurde 1945 durch alliierte Luftangriffe fast vollständig zerstört. Tausende von Flüchtlingen, welche in der Stadt Zuflucht gesucht hatten, starben in den Flammen.

Du benutzt nun wieder die Straße und fährst weiter Richtung Süden, dabei überquerst du die Grenze und gelangst in das Land ⑳ ⑲ ③ ⑧ ⑤ ③ ⑧ ⑨ ⑤ ⑭ mit der Hauptstadt ⑯ ⑱ ① ⑦. Dort wurde 1348 die erste Universität von Mittel- und Osteuropa gegründet. Von hier geht es nun mit dem Flugzeug weiter. Du überfliegst einen großen Fluss, die Moldau, und folgst ihrem Lauf bis zum Gebirge ② ⑮ ⑤ ⑧ ⑬ ⑤ ⑱ ⑲ ① ⑫ ④. Dort geht es weiter Richtung Osten zur Hauptstadt des nächsten Landes, nach Wien. Diese Stadt ist die Hauptstadt des Landes ⑮ ⑤ ⑲ ⑳ ⑤ ⑱ ⑱ ⑤ ⑨ ③ ⑧. Südlich von Wien befindet sich der ⑭ ⑤ ⑳ ⑲ ⑨ ⑤ ④ ⑫ ⑤ ⑱ See. Auf der Autobahn über Graz und ⑪ ⑫ ① ⑦ ⑤ ⑭ ⑥ ⑳ ⑱ ⑲ kommst du in das bekannteste Gebirge Europas, die ① ⑫ ⑱ ⑤ ⑭.

Hier steigst du wieder in ein Flugzeug um. Du fliegst nach Westen über den 3798 m hohen Berg Großglockner und den Brenner nach ⑨ ⑳ ① ⑫ ⑨ ⑭.

Nicht weit davon im Norden befindet sich der höchste deutsche Berg mit 2962 m Höhe, die ⑳ ⑲ ⑦ ⑲ ⑱ ⑨ ⑳ ⑲ ⑤. Mit dem Flugzeug geht es weiter Richtung Schweiz. Dabei überfliegst du das kleine Land ⑫ ⑨ ⑤ ③ ⑧ ⑳ ⑤ ⑭ ⑲ ⑳ ⑤ ⑨ ⑭ und landest schließlich in Genf.

Bei dieser Stadt liegt ein großer See mit dem Namen ⑦ ⑤ ⑭ ⑥ ⑤ ⑱ See. Hier kannst du wieder in den Bus umsteigen. Die Fahrt führt dich nun nach Norden über die Städte Lausanne, Bern, ⑳ ⑲ ⑤ ⑱ ⑨ ③ ⑧ zum Bodensee. Dort geht es mit einer Fähre weiter Richtung Lindau, welche einen Bahnhof auf einer Insel besitzt. Auf der Autobahn kannst du nun leicht die Hauptstadt Bayerns, nämlich ⑬ ⑲ ⑤ ⑭ ③ ⑧ ⑤ ⑭ erreichen. Vorher hast du noch den Fluss ⑫ ⑤ ③ ⑧ überquert.

Station 4 – Orientierung in Westeuropa

Material

Giterrätsel

S	G	C	O	R	K	G	H	I	G	H	L	A	N	D	S
Q	Z	Z	D	N	R	J	I	K	N	B	V	F	D	S	R
H	K	L	Ö	U	I	Z	T	R	E	L	F	D	S	A	T
B	N	M	L	Q	B	L	Ö	S	N	O	W	D	O	N	I
J	H	G	F	D	R	L	Z	T	R	N	E	W	Q	J	K
B	A	R	R	O	W	L	I	I	U	D	Z	T	R	B	V
P	O	I	U	Z	S	H	A	N	N	O	N	G	P	V	C
Y	X	C	V	B	N	M	K	J	G	N	U	Z	L	R	E
D	F	G	H	J	K	L	P	I	U	Z	T	R	Y	D	X
H	L	O	C	H	N	E	S	S	E	R	H	L	M	B	F
R	E	S	D	F	G	I	K	L	E	P	O	I	O	K	P
I	O	P	P	L	K	J	Z	U	G	I	S	A	U	X	M
T	Z	A	E	M	F	C	X	Z	N	M	N	K	T	R	A
H	G	R	W	R	A	F	C	X	A	Y	W	E	H	R	R
E	D	I	N	B	U	R	G	H	H	K	O	I	Z	T	S
M	G	S	R	E	W	Q	N	A	S	D	F	G	H	J	E
S	J	N	B	V	C	X	Y	E	E	R	F	V	D	S	I
E	V	C	D	W	R	D	X	B	R	U	E	S	S	E	L
Q	W	D	F	G	H	J	K	L	O	U	Z	T	R	E	L
H	V	O	G	E	S	E	N	M	N	B	V	C	X	D	E
H	G	F	D	S	A	Q	W	E	B	E	L	F	A	S	T



netzwerk
lernen

Markus Kindl: Orientierung in Europa
© Persen Verlag

zur Vollversion

Station 5 – Orientierung in Südwesteuropa

Markiere die richtige Lösung

Material 1

<p>1. Bordeaux liegt an der</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Loire b) Donau c) Garonne 	<p>8. In den Pyrenäen liegt das kleine Land</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Monaco b) Andorra c) San Marino
<p>2. Montauban liegt in den</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Alpen b) Cevennen c) Vogesen 	<p>9. Das Baskenland liegt in</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Italien b) Spanien c) Portugal
<p>3. Die Landschaft Languedoc liegt am</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Golf von Lion b) Golf von Biskaya c) Golf von Mexiko 	<p>10. In Altkastilien liegt die Stadt</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Valladolid b) Málaga c) Lissabon
<p>4. Der Mont Lozère hat eine Höhe von</p> <ul style="list-style-type: none"> a) 1900 m b) 1702 m c) 1886 m 	<p>11. Bei der Stadt Orenso ca. 60 km weiter westlich kreuzt die Eisenbahn den Fluss</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Sebou b) Jucar c) Minho
<p>5. Die Rhône mündet in</p> <ul style="list-style-type: none"> a) das Mittelmeer b) das Schwarze Meer c) die Irische See 	<p>12. Nordwestlich von Orenso befindet sich das</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Kantabrische Gebirge b) Atlasgebirge c) Juragebirge
<p>6. Die Stadt Bayonne liegt in</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Portugal b) Frankreich c) Spanien 	<p>13. Der äußerste westliche Teil Spaniens am Atlantik heißt</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Kap Finisterre b) Kap der Guten Hoffnung c) Kap Raz
<p>7. Das Grenzgebirge zwischen Frankreich und Spanien heißt</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Iberisches Randgebirge b) Pyrenäen c) Sierra Morena 	<p>14. Die größte Stadt in Galicien heißt</p> <ul style="list-style-type: none"> a) León b) Santander c) La Coruna

Station 5 – Orientierung in Südwesteuropa

Markiere die richtige Lösung

Material 2

<p>15. Am Fluss Douro liegt die Stadt</p> <ul style="list-style-type: none">a) Lissabonb) Portoc) Albacete	<p>22. Die Hauptstadt Spaniens ist</p> <ul style="list-style-type: none">a) Málagab) Cartagenac) Madrid
<p>16. Zwischen Porto und Lissabon liegt die</p> <ul style="list-style-type: none">a) Sierra Nevadab) Serra de Estrêlac) Sierra Morena	<p>23. Die Stadt Toledo liegt in</p> <ul style="list-style-type: none">a) Neukastilienb) Extremadurac) Aragonien
<p>17. Die Hauptstadt von Portugal heißt</p> <ul style="list-style-type: none">a) Sevillab) Madridc) Lissabon	<p>24. Die Stadt Valencia liegt an der Küste des</p> <ul style="list-style-type: none">a) Schwarzen Meeresb) Golf von Cádizc) Mittelmeeres
<p>18. Im Süden Portugals liegt die Landschaft</p> <ul style="list-style-type: none">a) Andalusienb) Neukastilienc) Alentejo	<p>25. Das größte Gebirge nördlich von Madrid ist das</p> <ul style="list-style-type: none">a) Betische Kordillereb) Hochland der Schottsc) Kastilische Scheidegebirge
<p>19. Die Stadt Badajoz liegt an der Grenze zu</p> <ul style="list-style-type: none">a) Frankreichb) Marokkoc) Spanien	<p>26. Die größte Stadt direkt an der Costa Blanca heißt</p> <ul style="list-style-type: none">a) Almeriab) Alicantec) Algier
<p>20. Die Stadt Badajoz liegt auch am Fluss</p> <ul style="list-style-type: none">a) Guadalquivirb) Guadianac) Mejerda	<p>27. Die größte Stadt in Andalusien liegt am Fluss Guadalquivir und heißt</p> <ul style="list-style-type: none">a) Cádizb) Córdobac) Sevilla
<p>21. Der Grenzfluss zwischen Spanien und Portugal heißt</p> <ul style="list-style-type: none">a) Minhob) Tejoc) Muluya	<p>28. Die Sierra Nevada südlich von Granada hat eine Höhe von</p> <ul style="list-style-type: none">a) 3482 mb) 2771 mc) 1886 m

Station 6 – Orientierung in Südosteuropa

Rätsel

Material 2

17. Was ist die Hauptstadt von Albanien?

T					
---	--	--	--	--	--

18. Wie heißt die Straße zwischen Albanien und Italien?

			β												

19. Ein Nachbarland von Makedonien

			E							

20. Eine Stadt auf der Peloponnesischen Halbinsel

P							

21. Eine Stadt am Marmarameer

			A				
--	--	--	---	--	--	--	--

22. Verbindung zum Schwarzen Meer

		S					
--	--	---	--	--	--	--	--

23. Wie heißt die Insel mit der Stadt Iraklion?

K				

24. Ein Meer westlich der Türkei

				C						
--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	--

25. Wie heißt der Berg mit 2917 m Höhe im Norden Griechenlands?

O				

26. Welche Insel gehört zur Hälfte zu Griechenland?

				R	
--	--	--	--	---	--

27. Was ist die Hauptstadt von Bosnien-Herzegowina?

						E		

28. Fluss in Rumänien

M				
---	--	--	--	--

29. Wie heißt die Hauptstadt von Makedonien?

					E

30. Höchster Berg Kretas

--	--	--

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16				

Zusatzstation A – Russland

Material 1

Topografische Grundkenntnisse erwerben (I)



Hinweis: Du benötigst eine politische Karte von Asien und Europa.

Tipp 1: Westlicher Nachbar Russlands
Tipp 2: Der Fluss Dnjepr fließt durch dieses Land
Tipp 3: Die Hauptstadt beginnt mit „M“

Tipp 1: Südlicher Nachbar Russlands
Tipp 2: Liegt am Kaspischen Meer
Tipp 3: Wurde 1991 gegründet
Tipp 4: Die Hauptstadt beginnt mit „B“

Tipp 1: Südlicher Nachbar Russlands
Tipp 2: Dort explodierte ein Kernkraftwerk
Tipp 3: Liegt am Schwarzen Meer

Tipp 1: Westlicher Nachbar Russlands
Tipp 2: Liegt an der Ostsee
Tipp 3: Die Hauptstadt beginnt mit „R“

Tipp 1: Zweitgrößter südöstlicher Nachbar Russlands
Tipp 2: Liegt am Kaspischen Meer
Tipp 3: Die Hauptstadt beginnt mit „A“

Tipp 1: Südlicher Nachbar Russlands
Tipp 2: Liegt am Schwarzen Meer
Tipp 3: Nachbar von Aserbaidschan

Tipp 1: Größter südlicher Nachbar Russlands
Tipp 2: Der Mekong fließt durch dieses Land
Tipp 3: Liegt zum Teil am Pazifischen Ozean

Tipp 1: Großer Nachbar im Süden Russlands
Tipp 2: Dort gibt es eine große Wüste
Tipp 3: Der Baikalsee liegt nördlich davon

Tipp 1: Liegt im Nordwesten Russlands
Tipp 2: Ist ein dünnbesiedeltes Land
Tipp 3: Die Hauptstadt ist Helsinki

Tipp 1: Westlicher Nachbar Russlands
Tipp 2: Liegt an der Ostsee
Tipp 3: Die Hauptstadt beginnt mit „Ri“

Tipp 1: Liegt nordwestlich eines zu Russland gehörenden Landesteils an der Ostsee
Tipp 2: Die Memel fließt durch dieses Land
Tipp 3: Die Hauptstadt beginnt mit „W“

Tipp 1: Westlicher Nachbar Russlands
Tipp 2: Berührt Russland ganz im Norden
Tipp 3: Nachbar von Finnland
Tipp 4: Die Hauptstadt beginnt mit „O“

Zusatzstation A – Russland

Material 2

Topografische Grundkenntnisse erwerben (II)



Hinweis: Du benötigst eine physische Karte von Asien und Europa.

Tipp 1: Das Gebirge trennt Europa und Asien
Tipp 2: Verläuft durch ganz Russland von Norden nach Süden
Tipp 3: Der höchste Berg ist 1 894 m hoch

Tipp 1: Dieses Gebirge liegt ganz im Norden
Tipp 2: Nördlich davon liegt die Oktober-revolutions-Insel
Tipp 3: Östlich davon liegt die Stadt Nordwik

Tipp 1: Dieses Gebirge liegt an der Ostküste
Tipp 2: Der höchste Berg ist 1 906 m hoch
Tipp 3: Westlich davon liegt die Stadt Nelkan, östlich davon die Stadt Ajan

Tipp 1: Dieser Berg liegt im Tscherskigebirge
Tipp 2: Er ist 3 147 m hoch
Tipp 3: Die nächste größere Stadt heißt Magadan und liegt östlich davon

Tipp 1: Dieses Gebiet liegt in der Mitte
Tipp 2: Es ist sehr sumpfig
Tipp 3: In der Mitte dieses Gebiets liegen die Städte Surgut und Nishnewartowsk

Tipp 1: Dieses Gebirge liegt an der Grenze zur Mongolei
Tipp 2: Südlich davon befindet sich ein See
Tipp 3: Nördlich davon liegt die Stadt Kysyl

Tipp 1: Dieser Berg liegt an der Grenze zu Georgien
Tipp 2: Er ist 5 047 m hoch
Tipp 3: Tiflis ist ca. 200 km davon entfernt

Tipp 1: Dieses Gebirge reicht vom Schwarzen bis zum Kaspischen Meer
Tipp 2: Es ist gleichzeitig eine Grenze
Tipp 3: Der Berg Elbrus befindet sich dort

Tipp 1: Diese Halbinsel liegt im Norden
Tipp 2: Sie liegt an der Grenze zu Finnland
Tipp 3: Die größte Stadt in diesem Gebiet heißt Murmansk

Tipp 1: Diese Halbinsel liegt im Osten
Tipp 2: Sie ist fast gar nicht bewohnt
Tipp 3: Östlich davon befindet sich das Beringmeer

Zusatzstation B – Europadomino

Material

Staaten und Hauptstädte richtig zuordnen



Paris	Ukraine	Kiew	Slowakei
Bratislava	Deutschland	Berlin	Österreich
Wien	Schweiz	Bern	Italien
Rom	Schweden	Stockholm	Bulgarien
Sofia	Weißrussland	Minsk	Spanien
Madrid	Griechenland	Athen	Rumänien
Bukarest	Finnland	Helsinki	Großbritannien
London	Portugal	Lissabon	Niederlande
Amsterdam	Lettland	Riga	Tschechien
Prag	Belgien	Brüssel	Albanien
Tirana	Kroatien	Zagreb	Luxemburg
Luxemburg	Moldawien	Kischinau	Mazedonien
Skopje	Slowenien	Ljubljana	Irland
Dublin	Dänemark	Kopenhagen	Norwegen
Oslo	Estland	Reval	Russland
Moskau	Litauen	Wilna	Jugoslawien
Belgrad	Ende	Start	Frankreich



netzwerk
lernen

Markus Kindl: Orientierung in Europa
© Persen Verlag

zur Vollversion

Zusatzstation C – Moskau

Material

Texte auswerten und zuordnen

Der Kreml

Er ist der älteste Teil der russischen Hauptstadt und war früher Residenz der Zaren. Heute ist er der Amtssitz des russischen Präsidenten.



Der Rote Platz

Er ist der älteste Platz in Moskau. Er ist 70 m lang und 330 m breit. Es stehen dort viele historische Bauwerke.



Fernsehturm Ostankino

Er war mit 547 m Höhe bis 1975 das höchste freistehende Bauwerk. Heute ist er der vierthöchste Fernsehturm der Welt.



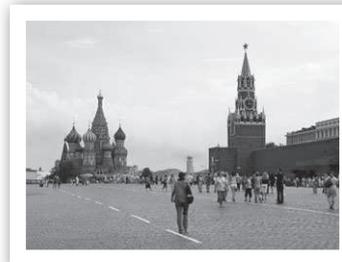
Moskow City

Dort werden seit 1990 Wolkenkratzer gebaut. Man nennt dieses Viertel auch „russisches Manhattan“.



Olympiastadion Luschniki

Es ist das größte Stadion Russlands und fasst 84 000 Besucher. Von der UEFA wurde es mit 5 Sternen ausgezeichnet.



Haus am Roten Tor

Es ist eines der sieben Hochhäuser, welche im Auftrag Stalins gebaut wurden. Es ist 110 m hoch, hat 24 Etagen und wurde 1953 erbaut.



Zusatzstation D – Wirtschaft

Material

Kartenzeichen (Signaturen) erkennen

Erdöl

Steinkohle

Braunkohle

Erdgas

Uran

Kupfer

Gold

Blei

Silber

Kraftfahrzeugbau

Luft-/Raumfahrttechnik

Textilien

Atomindustrie

Chemie/Kunststoffe

Fischverarbeitung

Erdölraffinerie

Buntmetallverhüttung

Phosphat

Eisen-/Stahlerzeugung

Bauxit

Aluminiumverhüttung

Schiffbau

Maschinenbau

Erdölleitung

Erdgasleitung



netzwerk
lernen

Markus Kindl: Orientierung in Europa
© Persen Verlag

zur Vollversion

Zusatzstation E – Berge

Material

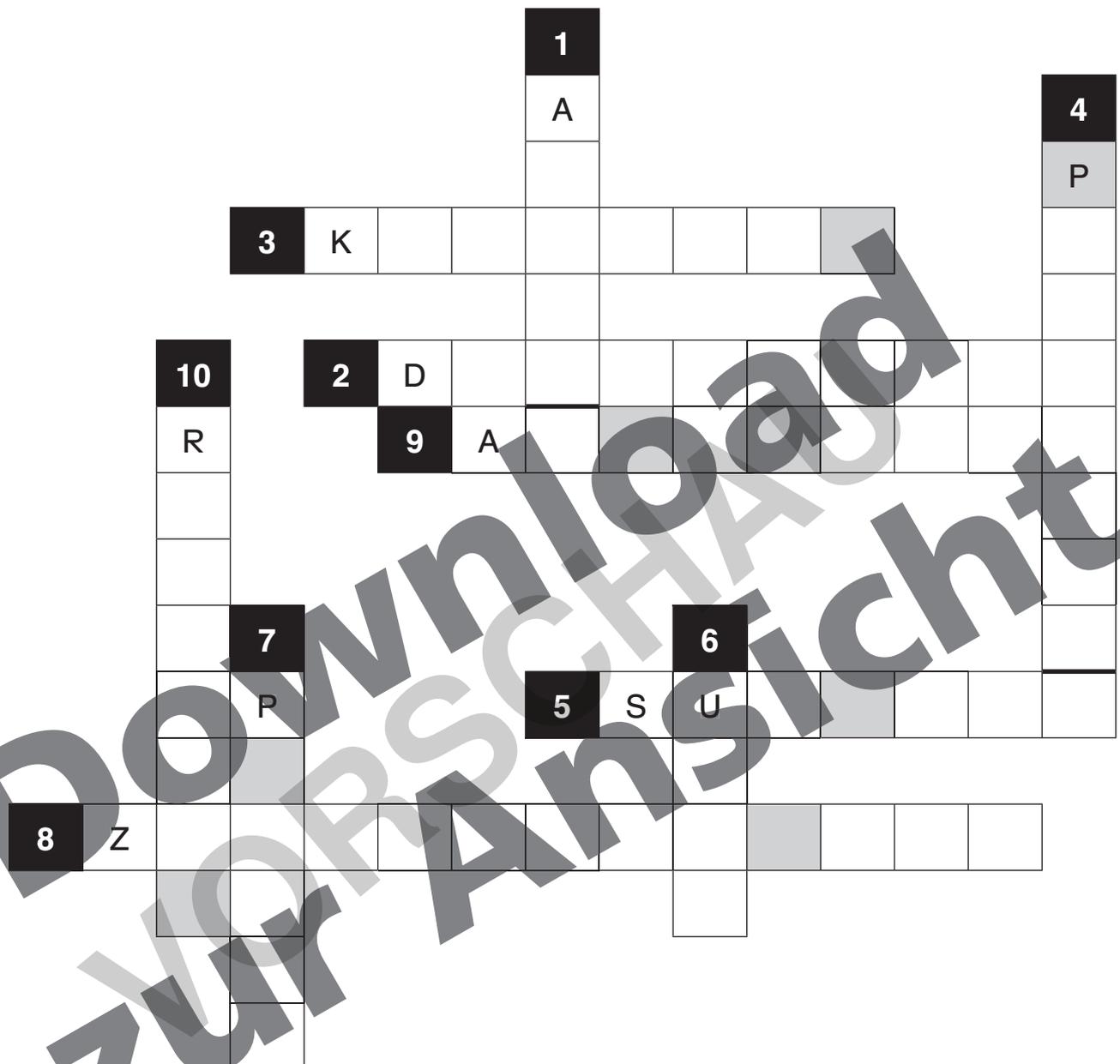
Tabelle vervollständigen

Land	Höhe in Meter	Berg
Norwegen	2469	G
Großbritannien	1343	B N
Irland	1041	C
Frankreich	1886	M D
Frankreich	1912	M V
Spanien	3404	M
Belgien	694	B
Deutschland	747	H A
Italien	3899	O
Deutschland	2962	Z
Österreich	3798	G
Frankreich	4102	E
Slovenien	2863	T
Italien	1277	V
Italien	3350	Ä
Rumänien	1847	B
Serbien und Montenegro	2522	D
Bulgarien	2925	R
Griechenland	2917	O
Griechenland (Kreta)	2456	I
Griechenland (Zypern)	1953	T
Großbritannien	1085	S
Großbritannien	842	M
Frankreich (Korsika)	2710	M C
Türkei	3024	A
Bulgarien	2375	B
Russland	1640	J
Deutschland	2713	W

Zusatzstation F – Gebirge

Material

Ein Kreuzworträtsel lösen



- ① Das Gebirge liegt u. a. in Deutschland, Italien und Österreich.
- ② Im westlichen Teil des Balkans liegt das ... Gebirge.
- ③ Das große Gebirge in Rumänien wird als ... bezeichnet.
- ④ Das Grenzgebirge zwischen Frankreich und Spanien ist an seiner höchsten Stelle 3404 m hoch.
- ⑤ Nordöstlich von der Stadt Prag befinden sich die ...
- ⑥ Der ... in Russland trennt Europa von Asien.
- ⑦ Das größte Gebirge in Griechenland nennt man ...
- ⑧ Der Mont Lozère liegt in Frankreich im ...
- ⑨ Die ... gehen von Nord – bis Süditalien.
- ⑩ Die ... erstrecken sich zum größten Teil über Bulgarien und Makedonien.

Lösungswort:
netzwerk
lernen

Markus Kindl: Orientierung in Europa
© Persen Verlag

zur Vollversion

Zusatzstation G – Autokennzeichen

Material

Abkürzungen zuordnen

Kroatien (GR) Island (LV) Griechenland

(D) Belgien (HR) Schweiz

(B) (IS) Lettland (CH) Deutschland

Tschechien (A) Serbien und Montenegro (BG) Estland

(SRB) (I) (CZ) Niederlande

Österreich (DK) (N) Italien (EST) Bulgarien

(DK) (N) Polen (F) Ukraine (NL) Portugal

(FL) Dänemark (H) Schweden

(UA) Frankreich

(LT) (PL) Norwegen (E) (P) Liechtenstein

(S) Spanien (L) Ungarn

Gibraltar (S) (GBZ) Luxemburg

Litauen



Abschließende Bündelung des Stationenlernens

Material 1

Europa

Aufgabe:

Innerhalb des Stationenlernens bist du auf verschiedene Länder, Kontinente u. Ä. gestoßen. Prüfe nun, was du davon behalten hast und kreuze die richtige Lösung an.

- Welche Insel gehört zu Frankreich?
 Korsika Zypern Malta Sardinien
- Wie heißt die Hauptstadt von Dänemark?
 Stockholm Oslo Kopenhagen Trondheim
- Das nördlichste Gebirge Europas heißt ...
 Alpen Ural Skandinavien
- Helsinki ist die Hauptstadt von ...
 Russland Finnland Nordfriesland
- Die Insel vor Sankt Petersburg heißt ...
 Usedom Kronstadt Bornholm
- Die Elbe mündet bei ...
 Hamburg Bremen Kiel ins Meer.
- Wien ist die Hauptstadt von ...
 Österreich Kanada England
- Die Hauptstadt von Großbritannien heißt ...
 Georgetown Wellington London
- Lindau ist eine Stadt am ...
 Genfer See Chiemsee Bodensee
- Der Lech ist ein Fluss in ...
 Schweden Deutschland Italien
- Brüssel ist die Hauptstadt des Landes ...
 Luxemburg Belgien Liechtenstein
- Diese Insel liegt im Atlantik und besitzt viele Vulkane:
 Grönland Neufundland Island
- Diese Insel liegt westlich von England:
 St. Helena Irland Kanal-Inseln
- Der Eiffelturm steht in
 Paris den Niederlanden Deutschland
- Die Hauptstadt der Niederlande heißt ...
 Arnheim Amsterdam Utrecht



Abschließende Bündelung des Stationenlernens

Material 2

Europa

1. Berlin ist die Hauptstadt von Deutschland.
 richtig falsch _____
2. Die Karpaten sind ein Gebirge in Italien.
 richtig falsch _____
3. Plymouth ist eine Stadt in Schottland.
 richtig falsch _____
4. Die Donau fließt ins Mittelmeer.
 richtig falsch _____
5. Die Insel Kreta liegt im Mittelmeer.
 richtig falsch _____
6. Die Vogesen sind ein Gebirge in den Niederlanden.
 richtig falsch _____
7. Die Stadt Danzig liegt in Polen.
 richtig falsch _____
8. Die Stadt Sevilla liegt in Spanien.
 richtig falsch _____
9. Die Hauptstadt von Slowenien ist Zagreb.
 richtig falsch _____
10. Estland, Lettland und Litauen liegen an der Nordsee.
 richtig falsch _____
11. Der Bodensee grenzt an die Schweiz, Österreich und Deutschland.
 richtig falsch _____
12. Albanien liegt am Adriatischen Meer.
 richtig falsch _____
13. Malta ist eine Insel nördlich von Korsika.
 richtig falsch _____
14. Die Themse ist ein Gebirge in Irland.
 richtig falsch _____
15. Der Bosphorus ist die einzige Verbindung vom Mittelmeer zum Schwarzen Meer.
 richtig falsch _____



Lösungen – Orientierung in Europa

Station 1 – Orientierung im Mittelmeerraum –

Eine Reise durch das westliche Mittelmeer von Genua bis Valetta

Lösungswörter: Korsika, Frankreich, Ligurische, Marseille, 1 Million, Barcelona, Spanien, Balearen, Mallorca, Menorca, Formentera, Ibiza, Malaga, Großbritannien, Ceuta, 4000 m, Ätna, 3350 m, Passero, Malta

Station 1 – Orientierung im Mittelmeerraum –

Eine Reise durch das östliche Mittelmeer von Valetta bis Venedig

Lösungswörter: Ägypten, Zypern, Lefkosia, Troodos, Antalya, Griechenland, Ägäische Kykladen, Ionische, Albanien, Adriatische, Venedig

Station 2 – Orientierung in Nordeuropa

Zusammengehörige Bausteine:

Finnland	Rovaniemi	Kemijoki
Norwegen	Oslo	Oslofjord
Dänemark	Hirtshals	Skagerrak
Lettland	Riga	Düna
Polen	Danzig	Weichsel
Norwegen	Bodo	Atlantik
Estland	Narva	Narvastausee

Schweden	Karlstadt	Klarälv
Dänemark	Kopenhagen	Öresund
Estland	Tallin	Finnischer Meerbusen
Litauen	Kaunas	Memel (Fluss)
Schweden	Mora	Siljansee
Dänemark	Frederikshavn	Kattegat
Russland	Murmansk	Barentssee

Station 3 – Orientierung in Mitteleuropa

Lösungswörter: Hamburg, Elbe, Magdeburg, Dresden, Tschechien, Prag, Boehmerwald, Oesterreich, Neusiedler, Klagenfurt, Alpen, Italien, Zugspitze, Liechtenstein, Genfer, Zuerich, Muenchen, Lech

Station 4 – Orientierung in Westeuropa

S	G	C	O	R	K	G	H	I	G	H	L	A	N	D	S
Q	Z	Z	D	N	R	J	I	K	N	B	V	F	D	S	R
H	K	L	O	U	I	Z	T	R	E	L	F	D	S	A	T
B	N	M	L	Q	B	L	Ö	S	N	O	W	D	O	N	I
J	H	G	F	D	R	L	Z	T	R	N	E	W	Q	J	K
B	A	R	R	O	W	L	I	J	U	D	Z	T	R	B	V
P	O	I	U	Z	S	H	A	N	N	O	N	G	P	V	C
Y	X	C	V	B	N	M	K	J	G	N	U	Z	L	R	E
D	F	G	H	J	K	L	P	I	U	Z	T	R	Y	D	X
H	L	O	C	H	N	E	S	S	E	R	H	L	M	B	F
R	E	S	D	F	G	I	K	L	E	P	O	I	O	K	P
I	O	P	P	L	K	J	Z	U	G	I	S	A	U	X	M
T	Z	A	E	M	F	C	X	Z	N	M	N	K	T	R	A
H	G	R	W	R	A	F	C	X	A	Y	W	E	H	R	R
E	D	I	N	B	U	R	G	H	H	K	O	I	Z	T	S
M	G	S	R	E	W	Q	N	A	S	D	F	G	H	J	E
S	J	N	B	V	C	X	Y	E	E	R	F	V	D	S	I
E	V	C	D	W	R	D	X	B	R	U	E	S	S	E	L
Q	W	D	F	G	H	J	K	L	O	U	Z	T	R	E	L
H	V	O	G	E	S	E	N	M	N	B	V	C	X	D	E
H	G	F	D	S	A	Q	W	E	B	E	L	F	A	S	T

Station 5 – Orientierung in Südwesteuropa

1. Bordeaux liegt an der **Garonne**.
2. Montauban liegt in den **Cevennen**.
3. Die Landschaft Languedoc liegt am **Golf von Lion**.
4. Der Mont Lozère hat eine Höhe von **1702 m**.
5. Die Rhône mündet in das **Mittelmeer**.
6. Die Stadt Bayonne liegt in **Frankreich**.
7. Das Grenzgebirge zwischen Frankreich und Spanien heißt **Pyrenäen**.
8. In den Pyrenäen liegt das kleine Land **Andorra**.
9. Das Baskenland liegt in **Spanien**.
10. In Altkastilien liegt die Stadt **Valladolid**.
11. Bei der Stadt Orense ca. 60 km weiter westlich kreuzt die Eisenbahn den Fluss **Minho**.
12. Nordwestlich von Orense befindet sich das **Kantabrische Gebirge**.
13. Der äußerste westliche Teil Spaniens am Atlantik heißt **Kap Finisterre**.
14. Die größte Stadt in Galicien heißt **La Coruna**.
15. Am Fluss Douro liegt die Stadt **Porto**.
16. Zwischen Porto und Lissabon liegt die **Serra de Estrêla**.
17. Die Hauptstadt von Portugal heißt **Lissabon**.
18. Im Süden Portugals liegt die Landschaft **Alentejo**.
19. Die Stadt Badajoz liegt an der Grenze zu **Spanien**.
20. Die Stadt Badajoz liegt auch am Fluss **Guadiana**.
21. Der Grenzfluss zwischen Spanien und Portugal heißt **Minho**.
22. Die Hauptstadt Spaniens ist **Madrid**.
23. Die Stadt Toledo liegt in **Neukastilien**.
24. Die Stadt Valencia liegt an der Küste des **Mittelmeeres**.
25. Das größte Gebirge nördlich von Madrid ist das **Kastilische Scheidegebirge**.
26. Die größte Stadt direkt an der Costa Blanca heißt **Alicante**.
27. Die größte Stadt in Andalusien liegt am Fluss Guadalquivir und heißt **Sevilla**.
28. Die Sierra Nevada südlich von Granada hat eine Höhe von **3482 m**.

Station 6 – Orientierung in Südosteuropa

1. Drau, 2. Laibach (Ljubljana), 3. Adriatisches Meer, 4. Zagreb, 5. Plattensee, 6. Belgrad,
7. Donau, 8. Durmitor, 9. Rumänien, 10. Moldawien, 11. Bulgarien, 12. Siebenbürgen, 13. Sofia,
14. Goldstrand, 15. Rhodopen, 16. Makedonien, 17. Tirana, 18. Straße von Otranto,
19. Griechenland, 20. Patras, 21. Istanbul, 22. Bosphorus, 23. Kreta, 24. Ägäisches Meer,
25. Olymp, 26. Zypern, 27. Sarajewo, 28. Mures, 29. Skopje, 30. Ida

Zusatzstation A – Russland (I)

(Lösungswörter von links nach rechts)

Zeile 1: Weißrussland, Aserbaidschan; **Zeile 2:** Ukraine, Estland; **Zeile 3:** Kasachstan, Georgien;
Zeile 4: China, Mongolei; **Zeile 5:** Finnland, Lettland; **Zeile 6:** Litauen, Norwegen

Zusatzstation A – Russland (II)

(Lösungswörter von links nach rechts)

Zeile 1: Uralgebirge, Byrrangagebirge; **Zeile 2:** Dshugdshurgebirge, Pobeda; **Zeile 3:** Westsibirisches Tiefland, Tannu-ola-Gebirge; **Zeile 4:** Kasbek, Kaukasus; **Zeile 5:** Kola, Kamtschatka

Zusatzstation E – Berge

Land	Höhe in Meter	Berg
Norwegen	2469	Galdhöppigen
Großbritannien	1343	Ben Nevis
Irland	1041	Carrauntouohil
Frankreich	1886	Mont Dore
Frankreich	1912	Mont Ventoux
Spanien	3404	Maladeta
Belgien	694	Botrange
Deutschland	747	Hohe Acht
Italien	3899	Ortler
Deutschland	2962	Zugspitze
Österreich	3798	Großglockner
Frankreich	4102	Ecrins
Slovenien	2863	Triglav
Italien	1277	Vesuv
Italien	3350	Ätna
Rumänien	1847	Bihar
Serbien und Montenegro	2522	Durmitor
Bulgarien	2925	Rila
Griechenland	2917	Olymp
Griechenland (Kreta)	2456	Ida
Griechenland (Zypern)	1953	Troodos
Großbritannien	1085	Snowdon
Großbritannien	842	Merrick
Frankreich (Korsika)	2710	Monte Cinto
Türkei	3024	Akdag
Bulgarien	2375	Botev
Russland	1640	Jamantau
Deutschland	2713	Watzmann



Zusatzstation F – Gebirge

- | | | |
|--------------|-----------------|-------------|
| ① Alpen | ⑤ Sudeten | ⑨ Apenninen |
| ② Dinarische | ⑥ Ural | ⑩ Rhodopen |
| ③ Karpaten | ⑦ Pindos | |
| ④ Pyrenäen | ⑧ Zentralmassiv | |

Zusatzstation G – Autokennzeichen

- | | | | |
|-------------------|------------------------------|----------------|--------------------|
| Kroatien (HR) | Deutschland (D) | Italien (I) | Norwegen (N) |
| Island (IS) | Serbien und Montenegro (SRB) | Polen (PL) | Liechtenstein (FL) |
| Griechenland (GR) | Estland (EST) | Ukraine (UA) | Spanien (E) |
| Belgien (B) | Niederlande (NL) | Portugal (P) | Ungarn (H) |
| Schweiz (CH) | Österreich (A) | Schweden (S) | Gibraltar (GBZ) |
| Lettland (LV) | Bulgarien (BG) | Dänemark (DK) | Litauen (LT) |
| Tschechien (CZ) | | Frankreich (F) | Luxemburg (L) |

Abschließende Bündelung (I)

1. Korsika, 2. Kopenhagen, 3. Skandinavien, 4. Finnland, 5. Kronstadt, 6. Hamburg, 7. Österreich, 8. London, 9. Bodensee, 10. Deutschland, 11. Belgien, 12. Island, 13. Irland, 14. Paris, 15. Amsterdam

Abschließende Bündelung (II)

1. richtig
2. falsch, die Karpaten sind ein Gebirge in Rumänien
3. falsch, Plymouth ist eine Stadt im Süden Englands
4. falsch, die Donau fließt ins Schwarze Meer
5. richtig
6. falsch, die Vogesen sind ein Gebirge in Frankreich
7. richtig
8. richtig
9. falsch, die Hauptstadt von Slowenien ist Ljubljana (Laibach)
10. falsch, Estland, Lettland und Litauen liegen an der Ostsee
11. richtig
12. richtig
13. falsch, Malta ist eine Insel südlich von Sizilien
14. falsch, die Themse ist ein Fluss in England
15. richtig



PERSEN Alles für ein leichteres Lehrerleben!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter www.persen.de

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.persen.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Bildquellen:

Kreml © Минеева Ю. (Julmin). CC BY-SA 1.0. URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Kreml#mediaviewer/Datei:Moscow_Kremlin_from_Kamenny_bridge.jpg

Roter Platz, Moskau © Bart Slingerland. CC BY-SA 3.0. URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Roter_Platz#mediaviewer/Datei:Moscow_-_Red_Square.jpg

Fernsehturm Ostankino © High Contrast. CC BY-SA 2.0. URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Datei:%D0%9E%D1%81%D1%82%D0%B0%D0%BD%D0%BA%D0%B8%D0%BD%D1%81%D0%BA%D0%B0%D1%8F_%D1%82%D0%B5%D0%BB%D0%B5%D0%B1%D0%B0%D1%88%D0%BD%D1%8F_%28Ostankino-Tower%29.JPG

Moskow City © BpbAlonka. CC BY-SA 3.0. URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Moskau_City#mediaviewer/Datei:MIBC_12th_June_2014.jpg

Olympiastadion Luschniki © A.Savin. CC BY-SA 3.0. URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Olympiastadion_Luschniki#mediaviewer/Datei:Luschniki.jpg

Haus am Roten Tor © Alexei Duschkin. CC BY-SA 3.0. URL: http://de.wikipedia.org/wiki/Haus_am_Roten_Tor#mediaviewer/Datei:Moscow,_Dushkin%27s_Tower.jpg

Schiff © Eckart Breitschuh

Tempel © Oliver Wetterauer

© 2014 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH

Bestellnr.: 23327DA2



www.persen.de
**netzwerk
lernen**

zur Vollversion